

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11964.] Sondershausen, den 1. Juli 1862.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich nach erlangter Concession hiersebst eine

Musikalien-Handlung

errichtet habe und dieselbe unter meinem Namen

Friedrich Bertram

führen werde.

Ich richte gleichzeitig die ergebene Bitte an die verehrlichen Musikalien-Verlagshandlungen,

mein junges Etablissement gütigst durch Conto-Eröffnung und Einsendung der Notizen unterstügen zu wollen,

und verspreche, des mir geschenkten Vertrauens durch thätige Verwendung, sowie durch pünktliche Erfüllung meiner Obliegenheiten mich würdig zu erweisen.

Nach zurückgelegter Lehrzeit und kurzem Aufenthalte bei Herrn H. Haessel in Leipzig an das väterliche Geschäft gefesselt, erlaube ich mir, untenstehendes Zeugniß gefälliger Beachtung zu empfehlen.

Der Besorgung meiner Commissionen wird sich Herr Ed. Schmidt in Leipzig zu unterziehen die Güte haben.

Hochachtungsvoll

Friedr. Bertram.

Zeugniß.

Herr Friedr. Bertram aus Sondershausen hat in den Jahren 1853 bis 1857 den Buchhandel bei mir erlernt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn Bertram hiermit das Zeugniß zu geben, daß er sich während dieser 4 Jahre durch sein bescheidenes und moralisches Betragen, durch seine Treue und durch seinen unermüdblichen Fleiß meine Zufriedenheit und Achtung in vollstem Maße erworben hat.

Ich entlasse ihn heute der Lehre in der festen Ueberzeugung, daß er sich zu einem tüchtigen Gehilfen ausgebildet hat, und daß er ein würdiges Mitglied unseres Geschäftes sein wird.

Meine besten und aufrichtigsten Wünsche begleiten ihn auf seiner ferneren Lebensbahn!

Nordhausen, den 10. October 1857.

Ferd. Förstemann.

Theilhabergesuche.

[11965.] Buchdruckerei-Theilhabergesuch. — Zur Betheiligung für ein ganz solid fundirtes Buchdruckerei- und zum Theil Verlagsgeschäft in Leipzig wird unter mäßiger Baareinlage ein Associe gesucht, der aber möglichst ein gelernter und gebildeter Buchhändler sein soll.

Einem jungen strebsamen Mann mit einigen Mitteln wäre hier eine durchaus anständige Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen, sowie seine Kräfte zu prüfen, und würde bei dem überhaupt biederen, verträglichen Charakter des Suchenden jedenfalls das Verhältniß ein nur angenehmes werden können.

Directe Anfragen und die weitere Vermittelung wird Herr Albert Hoffmann in Leipzig gefälligst entgegennehmen.

[11966.] Zur Etablierung eines sog. modernen Sort.-Antiquariats-Geschäfts in einer der größten und günstigsten Städte Preussens wird von einem tüchtigen, mit den bez. Verhältnissen vertrauten jungen Manne ein Associe mit einer Capital-Einlage von 6-8000 Thln. gesucht.

Näheres auf gef. Anfragen, die sub A. S. poste restante Elberfeld direct erbeten werden.

[11967.] Für eine Kunst- und Musikalienhandlung in Wien wird ein Compagnon gesucht, welcher über ein Capital von 4000 Thln. verfügen kann. Ernstgemeinte Zuschriften unter M. R. Nr. 467. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufsanträge.

[11968.] Eine Leihbibliothek in einer der namhaftesten Provinzhauptstädte Oesterreichs, 18,000 Bände, gösstentheils aus der neuen und neuesten Literatur umfassend und gut erhalten, ist um 5000 Thlr. zu verkaufen. Die bisherige jährliche Einnahme beläuft sich auf 3500 bis 4500 fl. oe. W., könnte jedoch bei thätigerer Betriebsweise, als dem gegenwärtigen Besitzer möglich ist, noch um vieles gesteigert werden.

Näheres darüber seht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[11969.] Ein renommirtes Lithographisches Kunstinstitut in einer grossen Stadt Mitteld Deutschlands, welches für gewöhnlich acht Pressen beschäftigt und sich einer gewählten Kundchaft erfreut, soll aus Gesundheitsrücksichten des Besitzers verkauft werden. Kaufliebhaber, welche über ein Capital von etwa 16,000 Thln. verfügen können, erfahren das Nähere durch
Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

A cond. mit 40 % und 7/6.
Umtausch gegen neue Auflagen.

[11970.]

Belepsch's
neuester

Schweizer-Führer
für 1862.

Mit 43 Karten, Hänen, Panoramen und Ansichten illustriert.

Geb. 2 fl. — fl. oe. W. — 8 fr.

Bibliographisches Institut
in Hildburghausen.

[11971.] Bei Beginn des II. Semesters beehrt sich die gefertigte Direction die ergebene Anzeige zu wiederholen, daß die

Katholische Literaturzeitung

mit Januar a. c. bereits ihren neunten Jahrgang begonnen hat.

Das lebhafteste Interesse, das sich für dieses Unternehmen in gelehrten und bücherfreundlichen Kreisen kundgibt, bestimmt uns, auch die geehrten Sortimentshandlungen um gef. thätige Verwendung anzugehen, um hierdurch dem Blatte die möglichste Verbreitung zu erwirken. Da man aus diesem Unternehmen, welches alle Zweige der Literatur ohne Unterschied der Confession, der Autoren und ohne Voreingenommenheit lediglich vom Standpunkte der stets fortschreitenden Wissenschaft aus zu umfassen und zu beurtheilen strebt, keinen Nutzen zu ziehen sucht, sondern den entfallenden Reingewinn zur Hebung und Erweiterung des Blattes verwendet, so wurde beschlossen, nach Zulässigkeit der Mittel ohne Preiserhöhung zuweilen behufs Bewältigung des massenhaft zufließenden besten Materials ein und einen halben statt einen Druckbogen pro Nr. zu liefern, wie es in diesem Jahre bereits geschehen ist. Auch wurde mit December v. J. die Beilage „Oesterreich. Bibliographie“ gegründet, welche jeden Monat mit der ersten Nummer gratis ausgegeben wird; sie enthält die neuesten Erscheinungen der oesterr. Literatur und dürfte somit nicht nur den Herren Verlags- und Sortimentsbuchhändlern, sondern auch jedem Bücherfreunde eine sehr willkommene Beigabe sein.

Die Kath. Literaturzeitung erscheint wöchentlich mindestens zu einem Bogen gr. 4. stark und wird Montags ausgegeben. Der Preis ist, von der Expedition direct bezogen, incl. Postversendung unter Kreuzband, ganzjährig 4 fl. 25 Rfl., wovon 33 1/3 % gegen baare Zahlung bewilligt werden.

Geehrte Aufträge bitten wir unserer Expedition (Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 22) zugehen zu lassen. Den Vertrieb im Wege des Buchhandels hat Herr Wilh. Braumüller, k. k. Hofbuchhändler, übernommen, welcher sich auch der Besorgung von Beischlüssen an uns gern unterziehen wird.

Wien, im Juni 1862.

Für die Redaction:

Dr. Th. Wiedemann.

Für die Direction:

Dr. Joh. Ritter von Hoffinger.

[11972.] Im Verlage von J. F. Ziegler in Breslau ist soeben erschienen und wurde an alle preussischen Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, pro nov. versendet: **Schlegel, D., die Anwendung des Stempels in Preussen. Handbuch zur Berechnung der Procentsätze bei Anwendung des Stempels nach dem Gesetz vom 7. März 1822. (Enthaltend die Gesetzstellen und Minist.-Rescripte, 11 ausgerechnete Tabellen, sowie ein alphabet. Inhalts- und Gebrauchs-Verzeichniß.)** Zum Gebrauche für sämtliche Civil- und Militair-Verhördnen und deren Beamte ic. 8. Geh. 18 Sfl mit 33 1/3 %.